

CDU Fraktion Neuruppin

Betreff:

Beauftragung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Sportanlagen Gildenhall und Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten für den Sportplatz in Alt Ruppin

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung und Kapazitätserweiterung der Sportanlagen am Hermsdorfer Weg in Gildenhall im ersten Halbjahr 2025 auf den Weg zu bringen.
2. Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt für die Sportanlagen in Alt Ruppin (Waldstadion) eine Umsetzung der notwendigen Maßnahmen zur Erhöhung der Bespielbarkeit bei schwierigen Witterungsbedingungen zu prüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Haushaltsvorsorge für das Jahr 2025 zu treffen

Problembeschreibung/Begründung:

Die städtischen Sportanlagen wurden auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2024 begutachtet und der Investitionsbedarf ermittelt (Vorlage 2024/8).

Erfreulicherweise wurden nunmehr in die Haushaltsplanung für die Folgejahre Mittel z.B. für die Karl-Liebknecht oder Rosa-Luxemburg-Schule aufgenommen.

Es fehlt allerdings vollständig eine Berücksichtigung der Bedarfe der Sportvereine SV Union Neuruppin, samt der dort ansässigen Grundschule Gildenhall und des SV Eintracht Alt Ruppin auf den ebenfalls städtischen Sportanlagen.

Die Stadt Neuruppin hat in den letzten Jahren mit erheblichem Aufwand die Grundschule Gildenhall samt Sporthalle und Hort saniert und auf einen neuen technischen Stand gebracht. Die Schule nutzt für Sport und sonstige Aktivitäten die direkt anliegenden städtischen Sportanlagen des SV Union Neuruppin. Diese befinden sich ausweislich der Vorlage im teilweise sanierungsbedürftigen Zustand.

Aufgrund der weiter steigenden Mitgliederzahlen, insbesondere im Bereich Fußball und Jugger, benötigt der zweitgrößte Verein des Landkreises mit weit über 700 Mitgliedern dringend einen weiteren Hauptplatz, um weitere Mitglieder

aufnehmen, sowie die bereits heute bestehenden Kapazitätsprobleme langfristig lösen zu können.

Durch eine Machbarkeitsstudie, die in enger Abstimmung mit dem Verein zu erstellen ist, könnte auch die Möglichkeit der Nutzung anliegender Flurstücke geprüft werden.

Durch nachfolgende bauliche Maßnahmen würden dann eine Aufwertung und langfristige Sicherung des Schul- und Sportstandortes und damit auch eine Sicherung der bereits erfolgten Investitionen erfolgen.

Im Waldstadion ist seit Jahren das Thema der Bespielbarkeit der Plätze ein großes Problem, auch hier ist durch die Verwaltung zu prüfen welche Lösungsmöglichkeiten hier zur Verfügung stehen. Die weiteren Maßnahmen wie z.B. die Umzäunung des Geländes sind ohne weitere Prüfung umsetzbar.

Michael Peter

Fraktionsvorsitzender

Kosten: ca. 30.000 Euro.